

Bericht

des Verfassungsausschusses

über den Gesetzesantrag des Bundesrates (1213 der Beilagen): Bundesverfassungsgesetz, mit dem zur Stärkung der Rechte der Gemeinden das Bundes-Verfassungsgesetz geändert wird

Der Bundesrat hat in der 797. Sitzung am 1. Juni 2011 über Antrag der Bundesräte Gottfried **Kneifel**, Mag. Gerald **Klug**, Kolleginnen und Kollegen den gegenständlichen Gesetzesantrag im Sinne des Artikels 41 Absatz 1 B-VG beschlossen.

Der Verfassungsausschuss hat den vorliegenden Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 28. Juni 2011 in Verhandlung genommen und beschlossen, Bundesrat Mag. Gerald **Klug** als Auskunftsperson im Sinne des § 40 des Geschäftsordnungsgesetzes des Nationalrates den Beratungen beizuziehen.

An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen der Berichterstatterin Angela **Lueger** und den Erläuterungen von Bundesrat Mag. Gerald **Klug** die Abgeordneten Dr. Walter **Rosenkranz**, Karl **Donabauer**, Herbert **Scheibner**, Otto **Pendl** und Mag. Daniela **Musiol**.

Bei der Abstimmung wurde der vorliegende Gesetzentwurf mit Stimmenmehrheit (**dafür**: S, V, F, B, **dagegen**: G) beschlossen.

Ein im Zuge der Debatte von den Abgeordneten Mag. Daniela **Musiol**, Kolleginnen und Kollegen eingebrachter Abänderungsantrag betreffend Anfragerecht der Gemeinderäte an die Geschäftsführung des Gemeindeverbands fand keine Mehrheit. (**dafür**: F, G, B, **dagegen**: S, V).

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Verfassungsausschuss somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle dem vom Bundesrat vorgelegten Gesetzentwurf (1213 der Beilagen) die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 2011 06 28

Angela Lueger
Berichterstatterin

Dr. Peter Wittmann
Obmann